

Befragungsergebnisse bezüglich der Situation am Küchengarten

Die folgenden Daten wurden über das Beteiligungsmedium „PLACEm“ des Vereins Politik zum Anfassen gewonnen. Um an der Befragung teilnehmen zu können, mussten sich die Interessierten über QR-Codes, die auf Informationsplakate gedruckt wurden, Zugang verschaffen. Es bestand also im Voraus ein örtlicher Bezug und der Wille, seine Meinung einbringen zu wollen. In der Befragung bestand die Möglichkeit, eigene Ideen zu äußern und seine Stimme für Ideen anderer abzugeben. Die eingegangenen Ideen wurden also in die parallel statt findenden Votings eingefügt, sodass sie in das Abstimmungsverfahren integriert werden können.

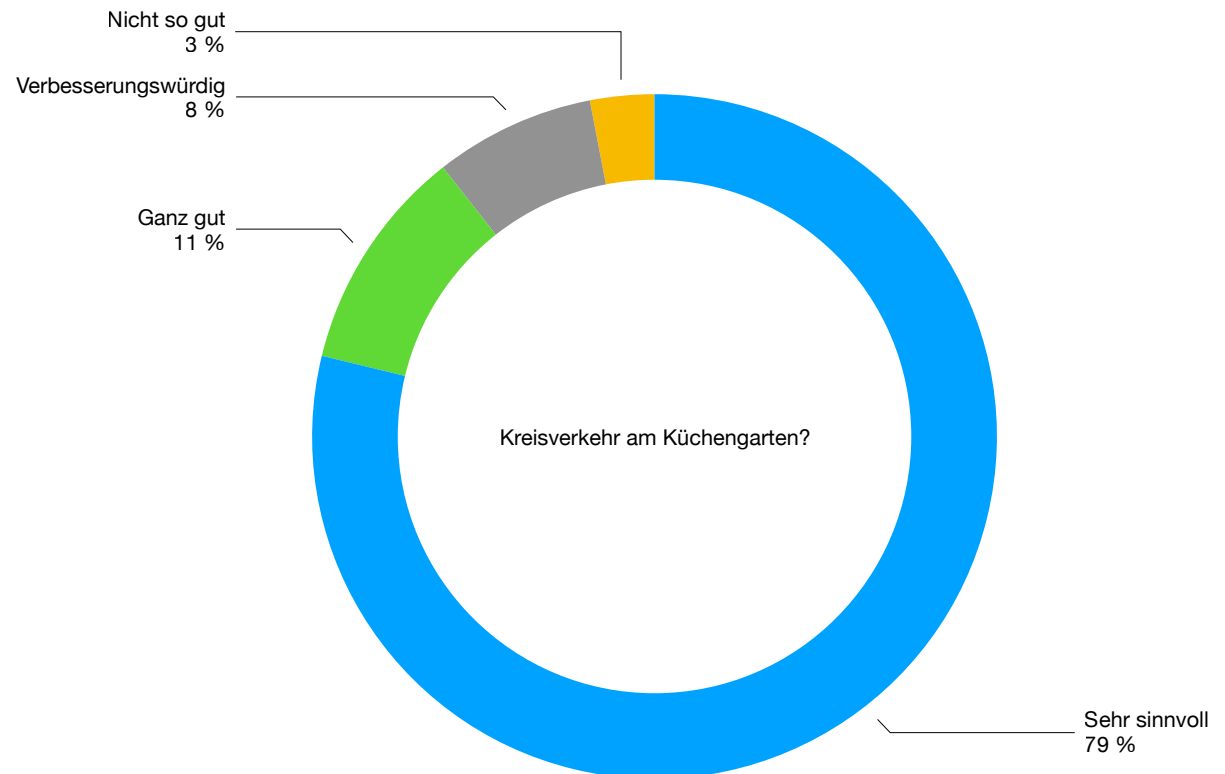
Die Befragungen waren in bestimmte Themengebiete bezogen auf die Verortung eingeteilt und werden hier in Meinungsäußerung und Votings unterteilt.

Bewertung eines neuen Verkehrskonzepts am Küchengarten

Der Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum e.V. hat bei dem Planungsbüro PGT Umwelt und Verkehr eine Neuplanung der Verkehrssituation am Küchengarten in Auftrag gegeben. Die bisherige, auf die Verkehrslast des parallel gebauten, überregionalen Einkaufszentrums im Ihme-Zentrum abgestimmte Kreuzung übersteigt die in Zukunft immer weiter schrumpfenden motorisierten Privatverkehr. Diese Tendenz resultiert aus der größeren Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrädern, welche am Küchengarten deutlich benachteiligt sind. Da während der Ursprungsplanung in den 70er Jahren davon ausgegangen wurde, dass die Stadtbahnlinie 10 in den Untergrund verlegt wird, wurde auf diesen Faktor nicht näher eingegangen, wodurch diese heute den Autoverkehr mit Vorrangfunktion kreuzt und den Verkehrsfluss damit immens einschränkt. Das Planungsbüro schlägt einen Kreisverkehr mit Zebrastreifen zum Personenübergang vor, der die Bahntrasse vom restlichen Verkehr ausschließt. Hier sollte in Erfahrung gebracht werden, was Anwohner und Interessierte von dieser Idee halten.

Wie gefällt Dir die Umplanung der Verkehrssituation am Küchengarten?

Sehr sinnvoll	52
Ganz gut	7
Verbesserungswürdig	5
Nicht so gut	2

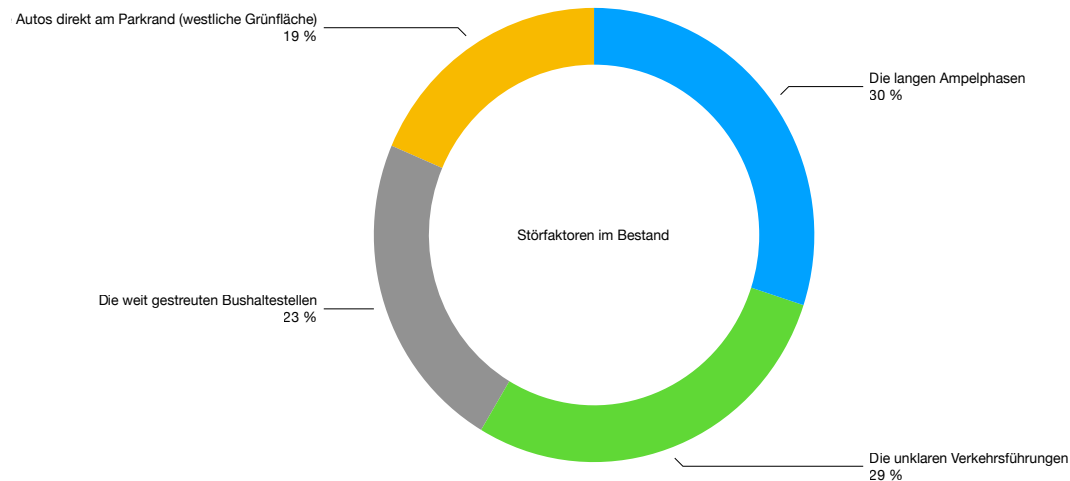


Störfaktoren an der bisherigen Situation

Um die größten Schwächen dieses Areals zu finden und weil jede Person subjektiv auf einen Freiraum reagiert, wurde hier nach den störendsten Aspekten der Gesamtsituation und nach ersten Verbesserungsvorschlägen oder sinnvollen Ergänzungen gefragt. Aus den Ergebnissen lässt sich schließen, dass die größten Probleme durch den Verkehr und der dezentralen Aufteilung des ÖPNV verursacht werden. Außerdem soll die Umgebung vor allem für Kinder durch bspw. den Ausbau der Spielflächen attraktiver werden.

Was hat Dich hier bisher gestört?

Die langen Ampelphasen	21
Die unklaren Verkehrsführungen	20
Die weit gestreuten Bushaltestellen	16
Die Autos direkt am Parkrand (westliche Grünfläche)	13
Die Skater auf dem Küchengartenplatz	5

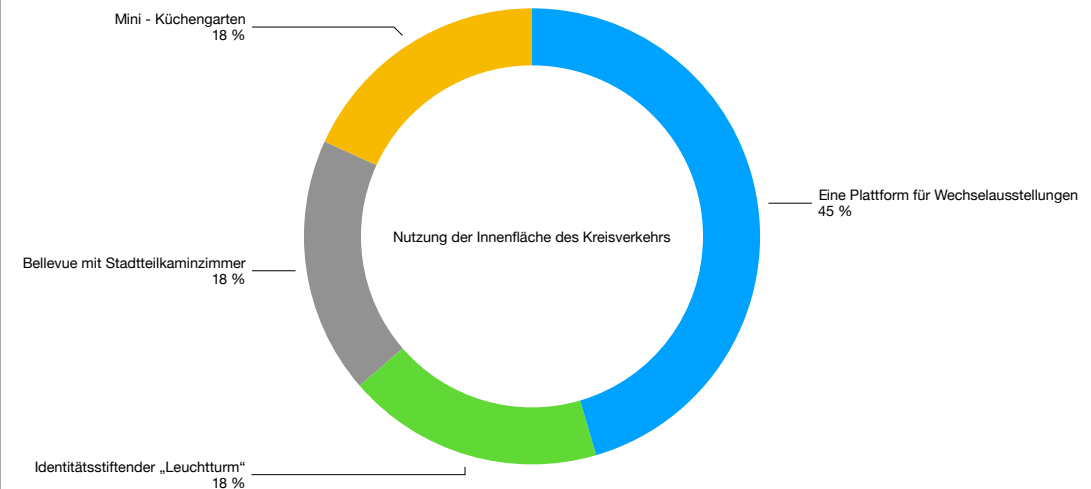


Nutzung der Kreiselinnenfläche

Das durch die Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum vorgeschlagene Verkehrskonzept regelt die bisherige Kreuzung durch Einführung eines Kreisverkehrs. Die Kreiselinnenfläche böte mit ihrem Durchmesser von ca. 25m viel Freifläche zur Ausgestaltung bzw. Nutzung. Zudem ist sie mit fünf Sichtachsen aus den verschiedenen Stadtteilen ein zentraler Blickpunkt und damit eine Möglichkeit als Charakterelement zu dienen. Gewünscht wird sich hier überwiegend Ausstellfläche für Kunst und Kultur sowie intensivere Bepflanzung.

Wie könnte die Kreiselinnenfläche genutzt werden?

Eine Plattform für Wechsausstellungen	10
Identitätsstiftender Leuchtturm	4
Bellevue mit Stadtteilkaminzimmer	4
Mini - Küchengarten	4



Eingereichte Ideen und Meinungen zur Gesamtsituation und zur Nutzung der Kreiselinnenfläche

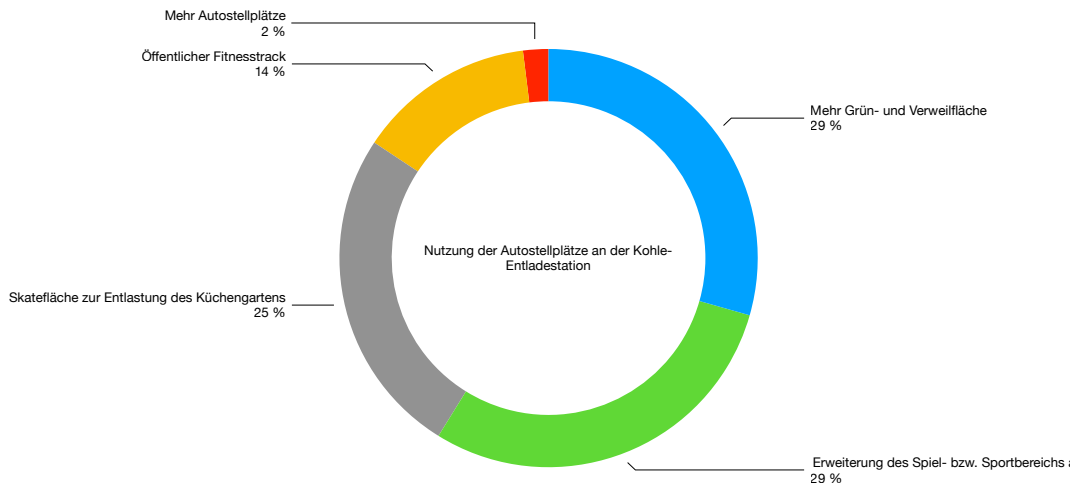
- Fußgängerwege sollten von Fahrradwegen getrennt werden, durch kleine Barrieren (Bordsteine, Grünstreifen). Das ebene Nebeneinander funktioniert leider nicht, wie man an Glocksee und dem neuen Ihmeweg zum schnellen Graben sehen kann.
- Größere Integration des Ihme-Zentrums durch Verbindung und Belebung des Küchengartens durch Markt oder Konzertraum zB Pavillon und dazu Events freier Künstler.
- Den marginal vorhandenen Spielplatz ausbauen und auch wirklich für KINDER nutzbar machen!
- Obstbäume zur Nutzung von Allen, Stichwort: Garten in der Stadt.
- Anwohner*innen bei der Gestaltung unbedingt mit einbetiehn (Lärmproblematik!).
- Einen Kreisel finde ich super. Schön wäre, wenn die Wege der Fußgänger und Radfahrer flüssiger werden würden. Der freie Platz vor dem Theater soll so bleiben.
- Im Breich der Grünfläche sollte der bestehende rudimentäre Spielplatz (ein Karussell, 2 Tischtennisplatten, 2 Bolzplätze) deutlich erweitert werden. Es ist ausreichend Platz für zum Beispiel ein Basketball-Feld und einen richtigen Kinderspielplatz.
- Eine dauerhafte Bühne in der Kreiselinnenfläche, als Möglichkeit für Straßenmusiker*innen und Konzerte
- Eine Outdoor Wechsausstellung fände ich in der Kreiselinnenfläche super oder einen Hochbeete-Garten, bei dem alle partizipieren können
- Architektonisch anspruchsvolles Medieboard für künstlerische Installation

Nutzung der Freifläche um den ehemaligen Kohlebunker

Das am westlichen Ende des Untersuchungsgebiets an die Fössestraße angrenzende Grundstück diente bis in die 1980er Jahre der Versorgung des mit Kohle betriebenen Heizkraftwerks. Seit dessen Umstellung auf Erdgas in den 1990er Jahren steht die Entladestation still während die umliegende Freifläche als Auto-stellplatz diente. Nun plant die gemeinnützige Baugesellschaft „hanova“ hier ein Wohngebäude, wodurch die bislang umzäunte Fläche in den Stadtraum integriert werden kann. Hier wurden Ideen zur Nutzung erfragt.

Wie kann die Freifläche genutzt werden?

Mehr Grün- und Verweilfläche	15
Erweiterung des Spiel-/Sportbereichs	15
Skatefläche zur Entlastung des Küchengarten	13
Öffentlicher Fitnessstrack	7
Mehr Autostellplätze	1



Ideen zur Umnutzung der Stellfläche

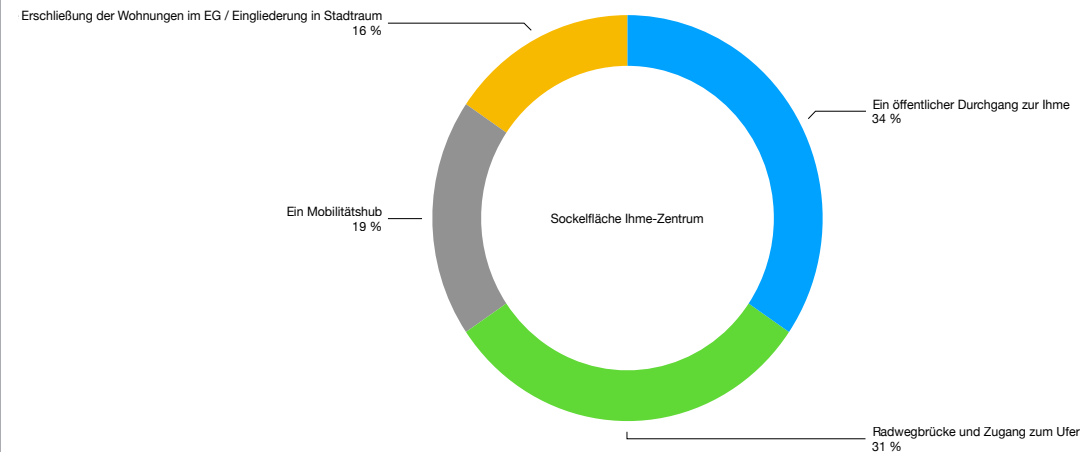
- Anschluss an die Grünfläche, Begrünen und Spielgelegenheiten schaffen. Skatepark, Basketballfeld etc.
- Eine Sportanlage mit kreativen Sportangeboten, wie Fuwate (Fussballwandtennis), Klettern, Headis und anderen eher ungewöhnlichen Sportangeboten, das macht Raum für neue Denkweisen, wenn nicht immer nur die Standards angeboten werden.
- Boulderwände außen, Bühne für Kleinkunst
- Mehr Autoparkplätze in Linden sind sehr wichtig. Die Strassenränder sind zu sehr belastet. Nicht die vorhandenen Stellplätze entfernen. Sondern in diesen Bereich erweitern.

Nutzung der Sockelzone des Ihme-Zentrums

Die Visualisierungen zur Revitalisierungsplanung des Ihme-Zentrums deuten auf eine Auflockerung des bislang den ganzen Gebäudekomplex einschließenden Sockelbereichs hin. Da diese Unternehmungen nach den letzten drei gescheiterten Versuchen tatsächliche Chancen auf Realisierung bieten, stellt sich zu der Aktivierung der Gewerbeflächen die Frage, wie die Integration in den stadträumlichen Kontext gelingen kann und was sich die Bürger an neuen Nutzungen wünschen würden.

Wie kann der Sockel genutzt werden?

Ein öffentlicher Durchgang zur Ihme	20
Radwegbrücke und Zugang zum Ufer	18
Ein Mobilitätshub	11
Erschließung der Wohnungen auf Nullebene	9



Ideen für den Sockel

- Ein Verkehrsweg, der einen Radfahrer oder Fußgänger nicht an den Rand drängt. Erfreuliche Zugänge zu den Gebäuden.
- Den kleinen Garten mit Hochbeeten fand ich toll. Eine Ausstellungsfläche wäre auch schön.
- Co-Working-Space mit großer Kreativfläche, Gastronomie, Indoorspielpark

Nutzung der Grünfläche westlich vom Küchengartenplatz

Die durch einen Lärmschutz in Form eines Hügels von der Fössestraße abgeschirmte Grünfläche bildet bislang keine sinnvolle Ergänzung zum ausgelasteten Küchengartenplatz. Seine große Freifläche wird ausschließlich zum alljährlichen Schützenfest durch den Aufbau des Festzelts intensiv genutzt. Die östlich angrenzende Spielfläche wird von Kindern nicht angenommen und überwiegend von Freilufttrinkern genutzt. Zudem schneidet sie den Platz von der Grünfläche ab und lässt diese so in den Hintergrund rücken. Die westlich angrenzenden, attraktiveren Spiel- und Sportflächen wirken dadurch sehr abgelegen und bilden Nachts einen gemiedenen Angstraum. Hier gilt es diese Flächen mit dem Küchengartenplatz in Verbindung zu setzen und ihnen einen neuen Sinn zu verschaffen. Um auch auf die NutzerInnen eingehen zu können, wurden Ideen zur Umnutzung und Neuprogrammierung gesammelt.

Welche Nutzungen würdest Du dir für die Grünfläche westlich vom Platz wünschen?

Erweitertes Sportangebot	13
Öffentlicher Nachbarschaftstreff mit Urban Gardening - Angebot	13
Baumpflanzungen auf der Grünfläche	13
Ein Küchen - Biergarten	12
Eine Freiluftbühne	12
Barrierefreie Shared-Space Straße (Rampenstraße) mit Wegbeziehung zum Ihme-Zentrum	11
Draisinenfreeway auf der stillgelegten Schienentrasse zwischen Küchengarten und Platz-Projekt	10
Miteinbeziehen der ehemaligen Kohle-Entladestation in die Planung	8
Fläche zur öffentlichen Aneignung (wechselnde Bespielung durch AnwohnerInnen)	7
Naturnaher Kinderspielbereich	6